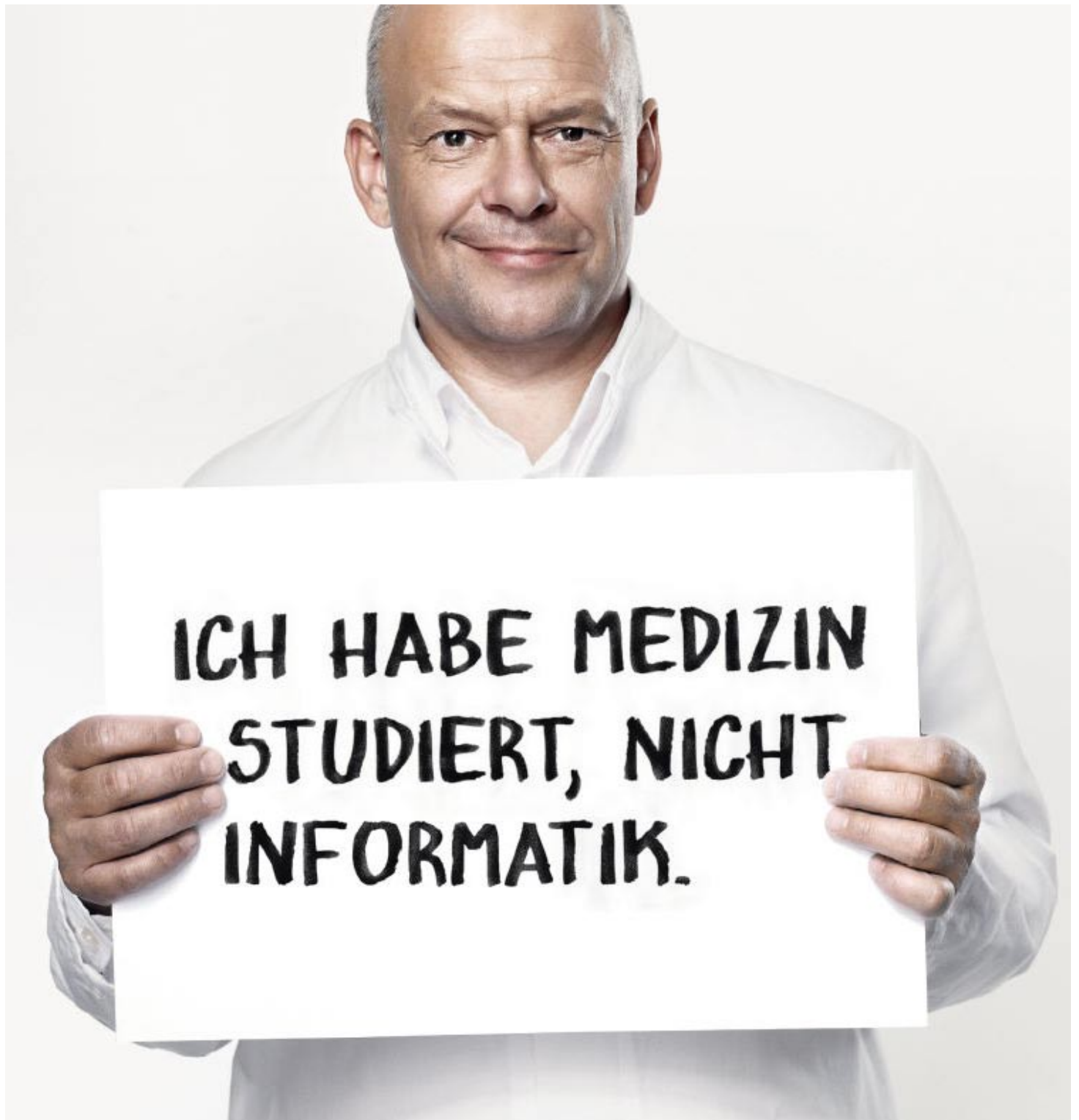


# Quartalsbericht

31. März 2010



# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

NEXUS wächst und wird zunehmend profitabel: Mit dieser erfreulichen Botschaft können wir auch das 1. Quartal 2010 beginnen. Wir setzen damit den seit vielen Jahren anhaltenden Trend, steigender Umsätze bei gleichzeitig steigenden Gewinnen, fort. Analog zu unserem Markt, der Verlässlichkeit und eine langfristige Strategie fordert, setzen wir in unserer Geschäftspolitik auf gesundes, profitables Wachstum und eine überzeugende Produktstrategie.

**2** Unser Markt und unsere Kunden belohnen diese Strategie und ermöglichen es uns, national und international weiter Marktanteile zu gewinnen. Auch im ersten Quartal konnten wir mit neuen Aufträgen und erfolgreichen Inbetriebnahmen von Krankenhäusern unsere Position am Markt weiter verbessern:

So hat das Vizen von Paul Hospital in Rottweil entschieden, das NEXUS / KIS einzuführen und damit als weiterer Kunde auf unser Neuprodukt zu setzen. Die Inbetriebnahme der zwei Krankenhäuser auf den Turks & Caicos Inseln ist ebenfalls sehr positiv zu bewerten. In den zwei neu gebauten Krankenhäusern des karibischen Inselstaates hat NEXUS den Auftrag zur Ausstattung der gesamten Informatik erhalten. In der kurzen Einführungsphase ist es gelungen, dass die Häuser in allen klinischen Bereichen vollständig papierlos arbeiten. Die Krankenhäuser sind mittlerweile zum gesundheitspolitischen Vorzeigeprojekt der Region geworden. Auch im Grossprojekt St. Gallen sind weitere Krankenhäuser mit unserer Software in den Live Betrieb gegangen und es sind damit entscheidende Schritte hin zur kantonsübergreifenden Patientendokumentation realisiert worden. In Deutschland konnten wir die Projekte in den Städtischen Kliniken Kiel, Mosbach und Stade in den Produktivbetrieb übernehmen und weitere Ausbaustufen der Projekte beginnen. Mit all diesen Projekten haben wir im ersten Quartal unsere installierte Basis erheblich ausweiten können.

Bei unseren Produktentwicklungen sind wir mit den Softwarelösungen „Notfallmodul“, „neue Finanzbuchhaltung“, „Intensivmodul“ und „NEXUS / KIS“ sehr stark engagiert gewesen, was zu einer erheblichen Anspannung unserer Entwicklungsressourcen geführt hat und noch führt. Das hohe Tempo unserer Innovationen behalten wir bei, da wir überzeugt sind, dass wir erst am Anfang einer Entwicklung stehen, in der Krankenhäuser national und international stark in effizienzsteigernde Software investieren werden. Wir wollen hier unseren Vorsprung beibehalten.

## Highlights Q1 - 2010 Geschäftsentwicklung

- + Stark gestiegene Geschäftszahlen
- + Interessante Neuaufträge
- + Größere Produktivstarts in Deutschland und im Ausland

Organisatorisch haben wir im vergangenen Jahr unser Geschäft neu gegliedert und in die Bereiche „Clinical Information Systems (CIS)“, „Diagnostic Information Systems (DIS)“ und „IT-Services (IT)“ getrennt. In diesem Jahr setzen wir die Neugliederung fort und konnten durch die Schaffung des neuen Geschäftsbereichs „NEXUS Clinical Solutions (CSO)“ organisatorisch auf die Internationalisierung des Geschäftes reagieren. Im Geschäftsbereich CSO werden wir zukünftig internationale und entwicklungsintensive KIS-Projekte umsetzen. Auf diese Weise vermeiden wir die Vermischung unterschiedlichen Projektarten und schaffen Raum für die Optimierung spezifischer Prozessabläufe. Die parallele Entwicklung unabhängiger klinischer und diagnostischer Informationssysteme auf Basis einer einheitlichen Technologie sehen wir als wichtiger Erfolgsfaktor für unser Geschäft. Die Möglichkeit, in den klinischen und den diagnostischen Produktlinien national und international parallel zu investieren, ohne den Fehler der kompromisslosen Vereinheitlichung zu begehen, sehen wir als wesentliche Stärke.

Die Aufzählung unserer Aktivitäten zeigt, dass wir auch in den ersten Monaten 2010 ein erhebliches Arbeitsprogramm zu absolvieren haben, das auf Wachstum, Innovation und Ertragsoptimierung ausgerichtet ist. Eine Strategie, die auf unserem Markt und bei unseren Kunden hohe Akzeptanz findet. Anders sieht es derzeit auf dem Kapitalmarkt aus. Hier konnten wir mit unserer Entwicklung bislang nicht nachhaltig überzeugen, was wir im ersten Quartal erneut in der Kursentwicklung zu spüren bekommen haben. Ein Umstand, der uns nicht gleichgültig sein kann und der vor dem Hintergrund der guten Geschäftszahlen des ersten Quartals erneut schwer einzuordnen ist.

Der Umsatz ist in den ersten drei Monaten von EUR 9,5 Mio. auf EUR 10,3 Mio. gestiegen (+ 8,6%). Noch deutlicher hat sich das Ergebnis verbessert.

Vor Steuern konnte das Ergebnis auf TEUR 828 nach TEUR 549 im Vorjahr um rund 51% verbessert werden. Nach Steuern wurde gleichfalls eine deutliche Verbesserung im Ergebnis erzielt. Nach TEUR 460 im Vorjahr wurde im ersten Quartal 2010 ein Ergebnis von TEUR 668 (+45%) erzielt. Hervorzuheben ist sicherlich auch der operative Cash Flow.

**Der operative Cash Flow ist um TEUR 594 von TEUR 3.047 (Q1-2009) auf TEUR 3.641 weiter angestiegen. Gründe hierfür liegen insbesondere in dem verbesserten Ergebnis und höheren Rückstellungen.**

Die Bilanzrelationen haben sich dem entsprechend gegenüber dem 31.12.2009 in den Bereichen Forderungen, liquide Mittel und Rückstellungen zum Teil sehr deutlich verändert. Die Forderungen sind analog zur Geschäftsentwicklung deutlich gestiegen und betragen zum 31.03.2010 rund 14,3 Mio. €. Gleichzeitig sind die liquiden Mittel inklusive Wertpapiere um rund 2,1 Mio. € auf rund 13,7 Mio. € gestiegen. Die sonstigen Rückstellungen sind um 0,6 Mio. € auf rund 1,7 Mio. € angewachsen.

Das gute erste Quartal 2010 gibt uns Zuversicht, dass wir den Kurs der vergangenen Jahre erfolgreich weiter verfolgen können und gegebenenfalls sogar noch schneller voran kommen können. Trotz unserer guten Entwicklung sehen wir in allen Unternehmensbereichen noch erhebliche Potenziale zu weiteren Steigerungen. Das gilt sowohl hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit unserer Aktivitäten, als auch hinsichtlich der Wachstumskräfte im Inland und im Ausland.

**Es ist uns im Q1-2010 erneut gelungen, alle wesentlichen Kennzahlen weiter zu steigern und insbesondere im Ergebnis einen deutlichen Sprung zu machen.**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, NEXUS steht sehr gut da! Unsere Markt- und Produktposition ist ausgezeichnet und verbessert sich rasant und unsere Ergebnisse entwickeln sich analog.

Es wird aber immer deutlicher, dass wir dem Kapitalmarkt diese Entwicklung nicht ausreichend vermitteln können. Die Diskrepanz zwischen unserer Geschäftsentwicklung und der Kursentwicklung ist mittlerweile so stark, dass wir im Interesse unserer Aktionäre und unseres Unternehmens Lösungen suchen müssen. Aufsichtsrat und Vorstand werden sich in den nächsten Monaten sehr intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen und unterschiedliche Alternativen diskutieren.

Operativ sind wir fest entschlossen - und heute mehr denn je davon überzeugt - unser Unternehmen weiter so auszurichten und zu entwickeln, dass wir auch international in der Spitzengruppe der Anbieter zu finden sind. Eine Herausforderung und ein Ansporn, der uns antreibt.



Dr. Ingo Behrendt  
Vorstandsvorsitzender

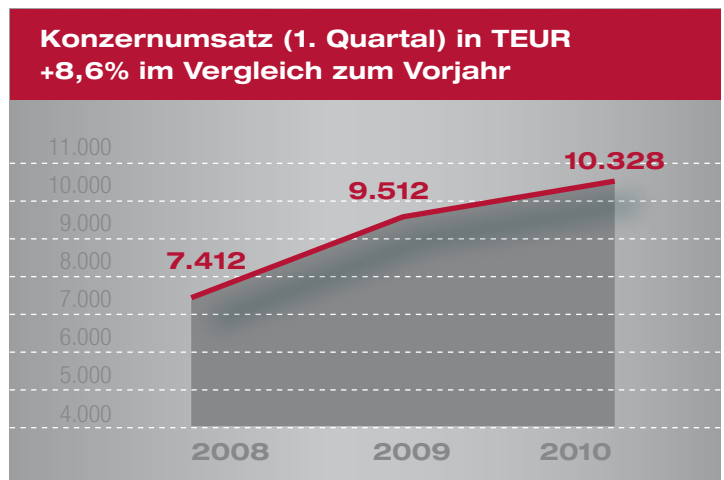
Herzlichst

# Deutliche Zuwächse im 1. Quartal

Der Konzernumsatz der NEXUS-Gruppe stieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 von TEUR 9.512 auf TEUR 10.328 (+8,6%). Sowohl das Segment „Healthcare Software“ als auch „Healthcare Service“ haben sich im vergangenen Quartal gut entwickelt. Im Segment „Healthcare Service“ stieg der Umsatz um **9,3% auf TEUR 1.226 nach TEUR 1.122** im Vorjahreszeitraum. Im Segment Healthcare Software ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um **8,5% von TEUR 8.390 auf TEUR 9.102** gestiegen.

4

Die Auslandsumsätze stiegen im ersten Quartal auf 3.930 TEUR von TEUR 3.600 im Vorjahr. Besonders stark stieg der Umsatz in der Schweiz. Damit erreichte der **Auslandsanteil am Gesamtumsatz von 38,1% nach 37,8%** im Vorjahr. Ein Wert, der zeigt, wie attraktiv unsere Systeme auch außerhalb Deutschlands eingeschätzt werden.



## Highlights 1. Quartal - 2010 Konzernumsatz und Ergebnis

- + 8,6% Umsatzplus im ersten Quartal 2010 von TEUR 9.512 (Q1-2009) auf TEUR 10.328
- + 50,7 % Anstieg im Ergebnis vor Steuern von TEUR 549 (Q1-2009) auf TEUR 828
- + Stark positiver operativer Cash Flow (TEUR 3.641)
- + EBITDA steigt auf TEUR 2.062 (+22%)
- + Anstieg der liquiden Mittel um 2,1 Mio. € auf 13,7 Mio. €

UMSATZ NACH REGIONEN	01.01. - 31.03.09	01.01. - 31.03.10	Δ IN %
	TEUR	TEUR	
Deutschland	5.913	6.397	8,2
Schweiz	2.215	2.769	25,0
Österreich	257	445	73,2
Italien	28	0	-
Rest weltweit / USA	1.099	716	-34,8
<b>GESAMT</b>	<b>9.512</b>	<b>10.328</b>	<b>8,6</b>

UMSATZ NACH SPARTEN	01.01. - 31.03.09	01.01. - 31.03.10	Δ IN %
	TEUR	TEUR	
Healthcare Software	8.390	9.102	8,5
Healthcare Service	1.122	1.226	9,3
<b>GESAMT</b>	<b>9.512</b>	<b>10.328</b>	<b>8,6</b>

# Ergebnisse im ersten Quartal 2010

Im Berichtszeitraum konnte die positive Ergebnisentwicklung der Vorjahre fortgesetzt werden. Das Konzernergebnis erhöhte sich deutlich um 45,1% auf TEUR 668 (Vorjahr TEUR 460), das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 50,7% auf TEUR 828 (Vorjahr TEUR 549).

Das **EBITDA** erhöhte sich im ersten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 365 auf nunmehr **TEUR 2.062** (Vorjahr TEUR 1.697) (+21,5%).

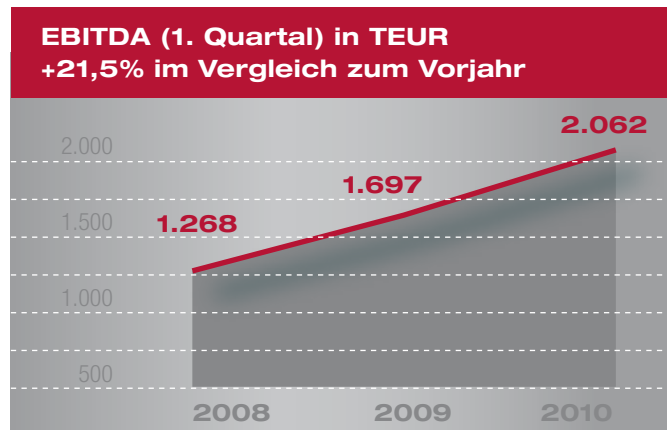
Die gute Ergebnisentwicklung im ersten Quartal ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass eine Reihe von Projekten abgerechnet werden konnten und dass der Anteil an wiederkehrenden Erträgen sehr deutlich gestiegen ist.

**Entsprechend erfreulich hat sich auch der operative Cash Flow entwickelt. Gegenüber dem Vor-**

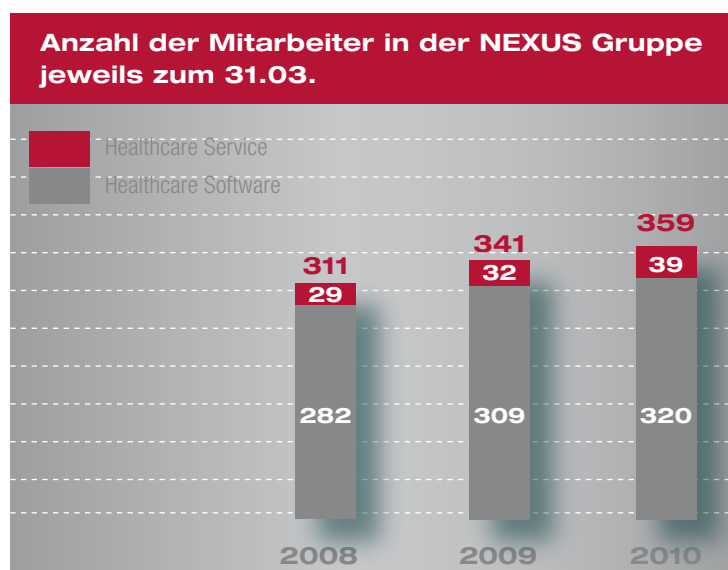
**jahr stieg er um TEUR 594 von TEUR 3.047 auf TEUR 3.641 (+19,5%). Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Jahresende 2009 im ersten Quartal um 2,14 Mio. € gestiegen und betragen rund 13,7 Mio. € nach rund 11,5 Mio. € am 31.12.2009.**

Das Segment „**Healthcare Software**“ erzielte in den ersten drei Monaten 2010 ein Ergebnis von **TEUR 660** nach TEUR 341 im Vergleichszeitraum 2009. Das Segment „**Healthcare Service**“ konnte mit **TEUR 168** ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau (TEUR 119) abschließen.

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg gegenüber dem Vorjahr um 18 auf nunmehr 359 Mitarbeiter. Der Aufbau fand überwiegend im Bereich Healthcare Software statt.



5



# Innovation: NEXUS / INTENSIV - eingebettet im NEXUS / KIS

Mit dem neuen Intensivmodul schließt NEXUS einen wesentlichen Medienbruch innerhalb des klinischen Informationssystems (KIS): Daten der Intensivstation stehen zukünftig in der gleichen Oberfläche auch auf der Normalstation zur Verfügung. Dadurch werden Informationslücken zwischen den Abteilungen geschlossen und Doppelarbeiten vermieden. Eine Innovation, die hohen Zuspruch bei den Kliniken findet.

Ein Intensivmodul zu entwickeln, das ein fester Bestandteil und integrierter Prozess des klinischen Informationssystems (KIS) ist und gleichzeitig alle Spezifika der Intensivabteilung abdeckt: Mit dieser Vision ist NEXUS vor zwei Jahren in die Entwicklung gestartet und geht im Sommer im ersten Krankenhaus mit diesem Modul produktiv. Die Besonderheit liegt in der einheitlichen Systemgrundlage des Intensivmoduls und des KIS. Alle Behandlungsinformationen stehen unabhängig von Systemgrenzen überall zur Verfügung. Das klinische und das intensivmedizinische Informationssystem bilden sowohl technisch als auch hinsichtlich der Anwendungen und der Sicht auf die Daten eine Einheit.

## Monitoring

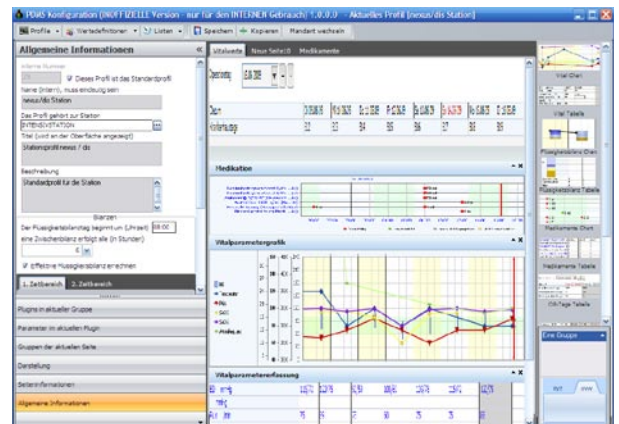
Diese Einheit beginnt bereits in der Geräteanbindung: Durch den NEXUS-Datenkonzentrator wird eine zentrale Anbindung von Geräten unterschiedlicher Hersteller sichergestellt. Die Einsatzbreite des Datenkonzentrators ermöglicht jedoch nicht nur eine Einbindung von Geräten auf der Intensivstation sondern gleichermaßen auf der Normalstation- und zwar mit der gleichen Benutzeroberfläche. Ein Aspekt, der sehr wichtig ist, da Geräte zunehmend auch auf den Normalstationen genutzt werden und auch diese Daten in der Patientenakte abrufbar sein müssen.

## Patientenkurve

Die Betrachtung der Monitoringdaten und die Erfassung weiterer Parameter erfolgt in einer einheitlichen grafischen Kurve. Sie stellt das zentrale Modul von NEXUS / INTENSIV dar und ist gleichzeitig die zentrale Arbeitsoberfläche der Pflegelösung im NEXUS / KIS. Die Patientenkurve stellt neben den Monitoringdaten alle Vitalparameter, Flüssigkeitsbilanzierungen und die Medikationssituation des Patienten übersichtlich dar. Damit ist die elektronische Patientenkurve das ideale Informationsmedium für Ärzte und Pflegenden sowohl auf der Intensivstation als auch auf der Normalstation.

## Medikation

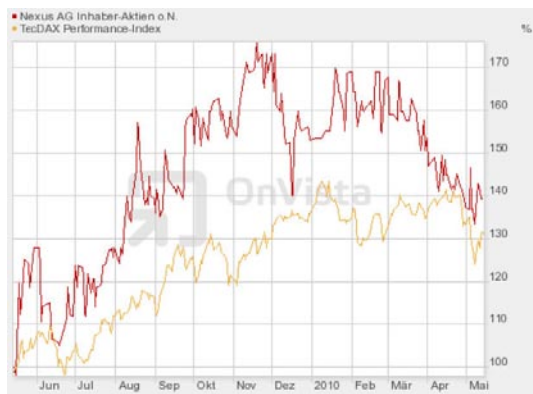
In NEXUS / MEDIKATION muss elektronisch sichergestellt werden, dass dieser sehr kritische und verantwortungsvolle Prozess fehlerfrei unterstützt wird. Verordnungen und laufende Änderungen müssen sofort kommuniziert werden, sie müssen eindeutig sein und jede Form der Medikation, wie z.B. Blutprodukte, Einmalverordnung, Dauerkathetergabe oder spezielle Sondennahrung müssen einfach zu verordnen sein. Die NEXUS / MEDIKATION im Zusammenspiel mit der Patientenkurve stellt sicher, dass der Benutzer sofort sieht, welche Medikamente wann und durch wen verabreicht wurden, bzw. welche Verordnungen in der Zukunft verabreicht werden müssen. Und zwar: Auf der Intensivstation in der gleichen Weise wie auf der Normalstation: Ein Vorteil, der nicht nur für die Lesbarkeit und Sicherheit, sondern auch hinsichtlich der Schulung und Einführung eines klinikübergreifenden Medikationsprozesses von großer Bedeutung ist.



**NEXUS / INTENSIV:** Neues Modul ins  
NEXUS / KIS eingebettet.

**Mit NEXUS / INTENSIV ist uns eine Innovation gelungen, von der wir überzeugt sind, dass sie noch viel Aufmerksamkeit am Markt erhalten wird. Die Vorteile sind überzeugend: „Ein Intensivmodul, das alle Stärken der KIS-Module nutzt, ohne die spezifischen Anforderungen der Intensivabteilung zu vernachlässigen“. Die ersten Einführungen haben diese Produktvorteile bestätigt.**

# NEXUS im Umfeld des Finanz- und Gesundheitsmarktes



Der Kurs der NEXUS-Aktie startete zu Jahresbeginn bei ungefähr 3,30 € und hielt sich mit Seitwärtstrend bis Ende März auf diesem Niveau. Weder die positiven Meldungen um die gewonnenen Neuauträge als auch die Ad-Hoc Meldung zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2009 am 22. März konnten die Kursperformance nachhaltig festigen oder steigern. Zum Monatswechsel März/April begann der Kurs stärker zu fallen, bis er Mitte Mai gar kurzzeitig auf unter 3,00 € fiel. Aktuell bewegt sich der Kurs nach wie vor auf einem Niveau von um die 3,00 €. Im Vergleich zum Verlauf des TecDax-Index, im gleichen Zeitraum, steht die NEXUS-Aktie leicht besser.

## Finanz- und Veranstaltungskalender 2010 (Stand: Mai '10)

### FINANZKALENDER

Ordentliche Hauptversammlung, Stuttgart	14. Juni
Halbjahresbericht	16. August
Quartalsbericht zum 3. Quartal	08. November
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	22. - 24. November

### VERANSTALTUNGS- UND MESSEKALENDER

Deutscher Röntgenkongress, Berlin	12.-15. Mai
Woche der Pathologie, Berlin	27.-30. Mai
eHealthcare Kongress, Nottwil (CH)	22. - 23. September
MEDICA & BeraterDialog, Düsseldorf	17. - 20. November
DGPPN, Berlin	24. - 27. November
KTQ-Forum, Berlin	26. - 27. November

## Entscheidungen für NEXUS 2010

- + Kliniken an der Paar, Aichach
- + Kreiskrankenhaus Eschwege
- + Katholische Kliniken, Essen
- + Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Fulda
- + Gelderland-Klinik, Geldern
- + Fachkrankenhaus Christophsbad, Göppingen
- + Kreiskrankenhaus Grevenbroich
- + Gemeinschaftspraxis für Rad. und Nuklearmed., Köln
- + Krankenhaus Ludmilenstift, Meppen
- + Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Mühlhausen
- + Ortenau Klinikum, Offenburg
- + Klinikum Obergöltzsch, Rodewisch
- + Vinzenz von Paul Hospital, Rottweil
- + Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus, Schwarzach
- + Pathologische Praxis, Spaichingen
- + Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Stuttgart
- + Vinzenz von Paul Kliniken - Marienhospital, Stuttgart
- + St. Anna Krankenhaus, Sulzbach-Rosenberg
- + Radiologische Praxis, Trier
- + Kliniken des Landkreises, Weißenburg-Gunzenhausen
- + Klinikum Wels-Grieskirchen, Wels
- + Lahn-Dill-Kliniken, Wetzlar
- + Missionsärztliche Klinik, Würzburg
- + Hôpital Cantonal, Fribourg (CH)
- + Hôpital Psychiatrique Cantonal de Marsens, Marsens (CH)
- + Dronning Ingrid's Hospital, Nuuk (DK)
- + Hospital Hispania, Madrid (ES)
- + Sykehuset Innlandet, Gjøvik (NO)
- + Rikshospitalet, Oslo (NO)
- + St. Olavs Hospital, Trondheim (NO)

# NEXUS Unternehmens- informationen und Ausblick

## Directors Holdings

Die Directors Holdings von Aufsichtsrat und Vorstand stellen sich im Vergleich zum Vorjahr am 31.03.2010 wie folgt dar:

## Ausblick

Das erste Quartal ist erneut positiv verlaufen. Ein Umsatzanstieg von 8,6% und ein Anstieg im Vorsteuerergebnis von 50,7% sind sehr erfreulich. Das gleiche gilt für das EBITDA, das mit 2,1 Mio. € im ersten Quartal sehr beachtlich ist. Trotz der jeweils guten Steigerungsraten in den Vorjahren, gelingt es uns bisher den Trend zu halten und unsere Zahlen stetig zu verbessern.

Unsere Zuversicht diese Entwicklung fortzusetzen gründet sich im Wesentlichen auf unserem Produktprogramm und auf der Akzeptanz, die wir für unsere Produkte und Projekte bei unseren Kunden erhalten. Die Aufträge, die wir im Wettbewerb gewinnen, die Rückmeldungen, die wir von unseren Kunden bekommen und das Interesse des Marktes an neuen klugen Lösungen: Dies sind die Gründe, warum wir fest an unser Unternehmen und an unsere Zukunft glauben. Wie jedes Unternehmen mit einer Wachstumsstrategie stehen auch wir in den nächsten Monaten noch vor erheblichen Herausforderungen. Wir haben ehrgeizige Entwicklungsprojekte und herausfordernde Kundenprojekte abzuschließen, die kritisch für unsere zukünftige Entwicklung sind. Wir sind aber bereit, den nötigen Einsatz zu bringen und haben die Entschlossenheit, unsere Ziele zu verwirklichen.

DIRECTORS HOLDINGS	ANZAHL GEHALTENER AKTIEN	ANZAHL OPTIONEN
<b>AUFSICHTSRAT</b>		
Dr. jur. Hans-Joachim König	81.099 Vorjahr (81.099)	0 Vorjahr (0)
Prof. Dr. Alexander Pocsay	121.500 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
Erwin Hauser	15.000 Vorjahr (15.000)	0 Vorjahr (0)
Prof. Dr. Ulrich Krystek	0 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
Dipl.-Betriebswirt (FH) Wolfgang Dörflinger	0 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
Matthias Gaebler	0 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
<b>VORSTAND</b>		
Dr. Ingo Behrendt (MBA)	112.000 Vorjahr (112.000)	149.154 Vorjahr (325.000)
Ralf Heilig (MBA)	129.350 Vorjahr (129.350)	0 Vorjahr (30.000)
Edgar Kuner (Dipl. Ingenieur)	264.051 Vorjahr (264.051)	0 Vorjahr (25.000)

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-METHODEN

Der vorliegende Zwischenbericht der NEXUS-Gruppe zum 31. März 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden dabei beachtet.

Im Zwischenabschluss zum 31. März 2010 wurden die Vorschriften des IAS 34 eingehalten. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Abschluss der nicht alle Angaben eines IFRS Konzernabschlusses enthält, so dass dieser Abschluss in Verbindung mit dem Anhang des Konzernabschlusses 2009 zu lesen ist. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angewandt.

Der Bericht ist nicht geprüft.



# Zahlen und Fakten Konzern GuV zum 31.03.2010 und 31.03.2009 (IFRS)

<b>KONZERN GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>	<b>31.03.2010</b>	<b>31.03.2009</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	10.328	9.512
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0	-25
Aktivierete Entwicklungsleistungen	1.014	1.012
Sonstige betriebliche Erträge	312	381
Materialaufwand einschließlich bezogene Leistungen	1.734	2.131
Personalaufwand	5.609	5.221
Abschreibungen	1.334	1.280
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.248	1.831
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>729</b>	<b>417</b>
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	103	142
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	10
<b>ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN</b>	<b>828</b>	<b>549</b>
Ertragsteuern	160	89
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>668</b>	<b>460</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (nach Ertragsteuern)	-9	4
Währungsumrechnungsdifferenzen (nach Ertragsteuern)	6	-34
Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (nach Ertragsteuern)	81	-56
<b>SONSTIGES GESAMTERGEBNIS</b>	<b>78</b>	<b>-86</b>
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>746</b>	<b>374</b>
Vom Periodenergebnis entfallen auf:		
- Aktionäre der NEXUS AG	628	434
- Minderheitenanteile	40	26
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
- Aktionäre der NEXUS AG	706	348
- Minderheitenanteile	40	26
<b>PERIODENERGEBNIS JE AKTIE IN EUR</b>		
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	13.797	13.797
- einfach	0,03	0,05
- verwässert	0,03	0,05

# Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 31.03.2010 und 31.12.2009 (IFRS)

10

AKTIVA	31.03.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	11.739	11.642
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	16.577	16.629
Sachanlagen	1.035	1.079
Anteile an assoziierten Unternehmen	98	98
Aktive latente Steuern	2.404	2.486
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	88	98
<b>SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>31.941</b>	<b>32.032</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Vorräte	156	169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14.258	12.588
Ertragsteuerforderungen	152	350
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	483	552
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.592	3.558
Barmittel und Bankguthaben	11.564	9.538
<b>SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>31.205</b>	<b>26.755</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>63.146</b>	<b>58.787</b>

# Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 31.03.2010 und 31.12.2009 (IFRS)

<b>PASSIVA</b>	<b>31.03.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>KAPITAL UND RÜCKLAGEN</b>		
Gezeichnetes Kapital	13.805	13.805
Kapitalrücklage	39.523	39.523
Bilanzverlust	-5.268	-5.895
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-530	-608
Eigene Anteile	-26	-26
<b>AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MUTTER- UNTERNEHMENS ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL</b>	<b>47.504</b>	<b>46.799</b>
Minderheitenanteile	284	243
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>47.788</b>	<b>47.042</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Pensionsverpflichtungen	642	610
Passive latente Steuern	1.204	1.018
<b>SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>1.846</b>	<b>1.628</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Rückstellungen	1.696	776
Finanzverbindlichkeiten	0	290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.497	3.515
Ertragsteuerverbindlichkeiten	112	80
Erlösabgrenzung	4.284	345
Sonstige nicht finanzielle Schulden	2.509	2.257
Sonstige finanzielle Schulden	2.414	2.854
<b>SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>13.512</b>	<b>10.117</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>63.146</b>	<b>58.787</b>

<b>KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>1. CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Jahresergebnis vor anderen Gesellschaftern zustehendem Ergebnis und Ertragsteuern	828	549
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.334	1.280
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1	-113
Zunahme/Abnahme der Vorräte	13	-143
Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0	0
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	18
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.631	-2.744
Zunahme und Abnahme der Rückstellungen soweit nicht im Eigenkapital erfasst	603	497
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.185	3.429
Gezahlte Zinsen	-10	-4
Erhaltene Zinsen	119	113
Ertragsteuerzahlungen	-1	-61
Erhaltene Ertragsteuererstattungen	194	232
	<b>3.641</b>	<b>3.047</b>
<b>2. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle und Sachanlagevermögen	-1.324	-1.309
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	0
Einzahlungen aus Kaufpreisanpassungen bei Tochterunternehmen	0	0
Unternehmenserwerb nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	0	1.281
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	0	0
	<b>-1.324</b>	<b>-28</b>
<b>3. CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Gewinnausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0	0
Einzahlungen in das Eigenkapital durch die Ausübung von Aktienoptionen	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0
Einzahlung für Aufnahme von Krediten im Rahmen kurzfristiger Zahlungsdisposition	0	0
Auszahlung für Tilgung von Krediten	-290	-83
	<b>-290</b>	<b>-83</b>
<b>4. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus 1 + 2 + 3)	2.027	2.936
Veränderung der kumulierten Währungskursdifferenzen	-1	33
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	9.538	4.141
	<b>11.564</b>	<b>7.110</b>
<b>5. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS</b>		
Liquide Mittel	11.564	7.138
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0	-28
	<b>11.564</b>	<b>7.110</b>

# Zahlen und Fakten Konzern-

## Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31.03.2010 und 31.03.2009 (IFRS)

KONZERNEIGEN-KAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG	BEWERTUNGSRÜCKLAGE FÜR FINANZINSTRUMENTE	RÜCKLAGE FÜR PENSIONEN	VERLUSTVORTRAG	JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	EIGENE ANTEILE	AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MU ENTFALLENDES EK	MINDERHEITENANTEILE	GESAMTSUMME EIGENKAPITAL	GENEHMIGTES KAPITAL
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2008</b>	13.805	39.483	0	59	-999	-72	-9.503	1.488	-26	44.235	259	44.494	6.860
Einstellung des Konzernjahresfehlbetrages 2008 in den Konzernverlustvortrag							1.488	-1.488		0		0	
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				-34	-56	4				-86		-86	
Konzernjahresüberschuss 31.03.2009								434		434	26	460	
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	0	0	0	-34	-56	4	0	434		348	26	374	
Aktienbasierte Vergütung		14								14		14	
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.03.2009</b>	13.805	39.497	0	25	1.055	-68	-8.015	434	-26	44.597	285	44.882	6.860
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2009</b>	13.805	39.523	0	59	-558	-109	-8.016	2.119	-26	46.799	243	47.042	6.860
Einstellung des Konzernjahresüberschusses 2009 in den Konzernverlustvortrag							2.119	-2.119		0		0	
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				6	81	-9				78		78	
Konzernjahresüberschuss 31.03.2010								628		628	40	668	
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	0	0	0	6	81	-9	0	628		706	40	746	
Aktienbasierte Vergütung										0		0	
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.03.2010</b>	13.805	39.523	0	65	-477	-118	-5.897	628	-26	47.505	283	47.788	6.860

## **Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr vermittelt wird.

Villingen-Schwenningen, den 17. Mai 2010

NEXUS AG  
Der Vorstand

***nexus/ag***

NEXUS AG, Auf der Steig 6, D-78052 Villingen-Schwenningen  
Telefon +49 (0)7721 8482 -0, Fax +49 (0)7721 8482-888  
[www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de), [info@nexus-ag.de](mailto:info@nexus-ag.de)